

Vorbemerkungen:

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurden sowohl Vertreter der DB Regio Rheinland GmbH und der trans regio, Deutsche Regionalbahn GmbH, als auch Herr Dr. Reinkober, Geschäftsführer der NVR GmbH als Aufgabenträger des Schienenpersonennahverkehrs eingeladen.

Herr Dr. Reinkober kann aus terminlichen Gründen nicht an der Sitzung teilnehmen, hat aber dem Rhein-Sieg-Kreis die nachfolgende Stellungnahme übersandt.

Erläuterungen:

Dr. Reinkober, Geschäftsführer NVR:

„Regionalbahn RB 48 (DB Regio NRW)

Nach unseren Auswertungen und nach Mitteilung der DB fehlten in den vergangenen Wochen zwei n - Wagenzüge für den planmäßigen Betrieb auf der Linie RB 48, so dass diese Fahrten durch Fahrzeuge vom Typ ET 425 abgedeckt werden mussten. Eine vollständige Kompensation konnte allerdings nicht erreicht werden, wodurch es zeitweise zu starken Schwächungen auf der Linie kam. Das Verkehrsunternehmen intensivierte daraufhin – nach deren Aussage - die Instandhaltungsarbeiten in der DB-Werkstatt in Köln und beauftragte zudem Werkstätten Dritter, um schnellstmöglich wieder sämtliche Fahrzeuge zum Einsatz bringen zu können. Seit Beginn letzter Woche setzt die DB nunmehr wieder einen n - Wagenpark als Entlastung auf der Linie RB 48 ein, demzufolge bereits eine erste Entspannung auf der Strecke spürbar ist. In den Werkstätten wird nach Angaben von DB Regio NRW weiterhin mit Hochdruck an der Reparatur aller regulär eingesetzten Fahrzeuge gearbeitet, dennoch wird es noch ein paar Tage dauern bis alle Fahrzeuge wieder einsatzbereit sind und den Fahrgästen wieder ein auskömmliches Leistungsangebot zur Verfügung steht. Die nicht erbrachten Leistungen werden von Seiten des Nahverkehr Rheinland entsprechend pönalisiert.

Mittelrheinbahn MRB 26 (trans regio)

Die Kritik an unzureichenden Fahrzeugkapazitäten auf der Linie MRB 26 haben wir zum Anlass genommen, die letzten Monate nochmals zu analysieren. Im Streckenabschnitt Köln – Remagen war die MRB 26 demnach im September 2014 in 10 Fällen in Einfach- statt Doppeltraktion unterwegs, hierbei in allein acht Fällen am 23.09.2014 aufgrund eines Fahrzeugschadens. Im August war die Linie in 6 Fällen mit einer statt zwei Einheiten unterwegs, im Juli in 14 Fällen. Eine Häufung an Kundenbeschwerden in den letzten Wochen können wir überdies nicht feststellen. Wir nehmen an, dass Reisende in Sechtem bzw. Roisdorf aufgrund der vermehrten Fahrzeugausfälle auf der Linie RB 48 auf die Mittelrheinbahn ausgewichen sind, so dass es auch hier teilweise zu Überfüllungen kam. Nach Auswertung aller uns zur Verfügung stehender Daten, kommen wir zu der Einschätzung, dass es sich auf der Mittelrheinbahn um Einzelfälle, nicht aber um eine regelmäßige Fahrzeugsituation handelt. Ursachen waren in sämtlichen Fällen technische Störungen an den Fahrzeugen oder eine verminderte Fahrzeugverfügbarkeit aufgrund von Verspätungen. Dennoch führen auch diese Einzelfälle für die Fahrgäste zu erheblichen Problemen und Verärgerungen, insofern muss trans regio alles in die Wege leiten, um auch in diesen Einzelfällen zu einer Verbesserung zu kommen. Unabhängig davon lassen sich in einem hochkomplexen Nahverkehrssystem technische und betriebliche Probleme trotz aller planerischer Sorgfalt im Vorfeld nie gänzlich vermeiden.

Der Nahverkehr Rheinland mahnt die von den Fahrgästen zu Recht erwartete Leistung immer wieder an und nutzt alle Möglichkeiten, die die Verkehrsverträge zulassen, um ein gutes Verkehrsangebot zu gewährleisten. Im Rahmen des Qualitätscontrollings werden alle Angaben und Daten entsprechend berücksichtigt, um das Fahrgastangebot zu optimieren und bei der Leistungsabrechnung Minderleistungen in Abzug zu bringen. Insofern wird jegliche Nichterfüllung der Vertragsbestandteile seitens der Verkehrsunternehmen vom NVR erfasst, geprüft und sanktioniert.“

Im Auftrag

(Michael Jaeger)